

Die Woche voraus

Ihre FridayMail

04.08.2017

„Drei Fragen für die zweite Halbzeit“

Im Großen und Ganzen lässt sich die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten in der ersten Hälfte des Jahres 2017 wohl als ordentlich bezeichnen. Fast vergessen scheinen inzwischen die durch politische Unwägbarkeiten – Stichwort: „Superwahljahr in Europa“ – hervorgerufenen Sorgenfalten zu Jahresbeginn. Während der ein oder andere den Sommer für eine halbzeitliche Verschnaufpause nutzt, rücken mit Blick auf die zweite Jahreshälfte insbesondere drei Fragen in den Anlegerfokus:

„In der zweiten Jahreshälfte ist das Fingerspitzengefühl aktiver Fondsmanager gefragt.“

1. **Behalten die Wachstumskräfte die Oberhand?** Nach wie vor steht die Entwicklung an den Börsen im Zeichen der Erwartung, dass sich die globale Konjunktur auf kurze Sicht beschleunigen wird. Und tatsächlich befindet sich die Weltwirtschaft im Aufschwung. Besonders in den Industrieländern ist die wirtschaftliche Stimmung gut. Aber auch in den Schwellenländern hat sich die konjunkturelle Situation merklich verbessert. Mit einer weiteren Zunahme des Konjunkturtempos ist allerdings nicht durchweg zu rechnen. Vielmehr scheint das Ende weiterer positiver Datenüberraschungen absehbar. Gleichzeitig dürften Länderunterschiede wieder stärker in den Vordergrund rücken. Insbesondere der Euroraum sollte dabei im regionalen Vergleich bis auf Weiteres positiv hervortreten.
2. **Inflationsanstieg: War's das?** Die Gesamtinflationsraten bewegen sich zwischen temporären Effekten und schleppenden Trends: Während der Inflationsschub durch die im Jahresvergleich höheren Ölpreise wie erwartet allmählich nachlässt, haben sich die sinkenden Arbeitslosenquoten in den großen Industrieländern noch nicht in einem spürbaren Lohnauftrieb niedergeschlagen. Die Notenbankwelt übt sich daher vornehmlich in Geduld. Denn prinzipiell bleibt das Reflationierungsszenario – eine fortschreitende Konjunkturerholung bei moderat steigenden Inflationsraten – intakt.
3. **Gelingt den Notenbankern ein behutsamer Kurswechsel?** Während der verhaltene Inflationsdruck den Zentralbanken von Washington über Frankfurt bis Tokio bisweilen Kopfzerbrechen bereitet, bleibt ihre Marschrichtung offensichtlich: eine allmähliche Normalisierung der Geldpolitik. Diese ist nicht zu

Aktuelle Publikationen



Kapitalmarktbrief

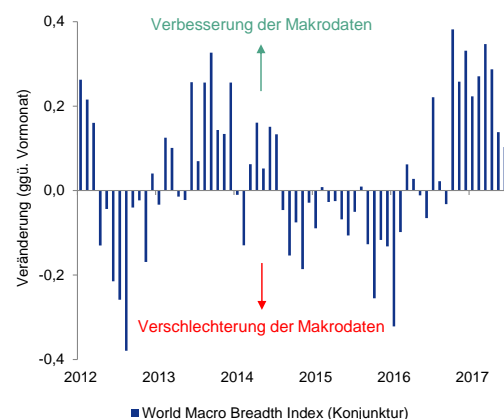
Während der ein oder andere den Sommer für eine Verschnaufpause nutzt, rücken mit Blick auf die zweite Jahreshälfte insbesondere drei Fragen in den Anlegerfokus. Erfahren Sie mehr im aktuellen Kapitalmarktbrief.



„Digitale Transformation im Asset-Management“

Die Digitalisierung stellt viele Branchen vor neue Herausforderungen. Dies gilt insbesondere für wissensintensive Dienstleistungsbranchen wie das Asset-Management. Dabei ist die notwendige Anpassung der Geschäftsmodelle im Wesentlichen eine strategische und weniger eine technologische Herausforderung.

Grafik der Woche: Weltwirtschaft setzt ihre solide Erholung trotz bestehender Divergenzen auf Länderebene fort



Anmerkung: Die „World Macro Breadth“-Indizes messen die directionale Entwicklung von 226 globalen, regionalen und länderspezifischen makroökonomischen Indikatoren (173 Konjunkturdaten, 53 Inflationsdaten) auf Monatsbasis. Die Monatsveränderung kann zwischen -1 und 1 schwanken, wobei ein Wert von 1 (-1) einen Anstieg (Rückgang) aller zugehörigen Daten anzeigt. Quellen: AllianzGI Global Economics & Strategy, Bloomberg, Datastream. Stand: 02.08.2017. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Prognose für die Zukunft.

Allianz 
Global Investors

Verstehen. Handeln.

verwechseln mit einer Straffung. So werden in den USA die Zinsen zwar schrittweise erhöht, sie bleiben aber gemessen am Preisauftrieb niedrig. Die sich abzeichnende Rückführung der aufgeblähten Zentralbankbilanz wird Jahre in Anspruch nehmen. Im Euroraum wiederum bewegt sich die Europäische Zentralbank (EZB) nur in Trippelschritten in Richtung „QE-Exit“. Ob und in welchem Maße es beim Kurswechsel zu erhöhten Marktschwankungen kommt, hängt insbesondere von einem sorgfältigen Erwartungsmanagement der Notenbanken im Hinblick auf ihre Ausstiegsstrategien ab. Dies hat nicht zuletzt die jüngste Euro-Aufwertung gezeigt.

Verstehen. Handeln.

Was lässt all dies für die Finanzmärkte erwarten? Weltweit dürften die Wachstumskräfte vorerst die Oberhand behalten und den Aktienmärkten Rückenwind liefern (siehe auch unsere Grafik der Woche).

Allerdings drängt der Dreiklang aus einer bisweilen euphorischen Wirtschaftsstimmung, die wenig Luft nach oben lässt, aus Notenbanken, die den kommunikativen Balanceakt zwischen Normalisierung und Straffung zu meistern haben, und aus den gegenwärtig aus dem Blick geratenen politischen Risiken die Frage auf, ob die Allzeitiefs bei Volatilitätsindizes berechtigt sind.

In diesem Umfeld ist das Fingerspitzengefühl aktiver Fondsmanager gefragt. Sie können die sich bei Schwankungen und durch Länderunterschiede ergebenden Gelegenheiten beim Schopfe packen.

Nutzen Sie die zweite Halbzeit für Ihr Portfolio, meint Ihre



Ann-Katrin Petersen
Vice President,
Global Economics & Strategy

Ann - Katrin Petersen

Ann-Katrin Petersen

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

 @AllianzGI_DE folgen

→Kapitalmarktpräsentation

→KMB Podcast

Politische Ereignisse 2017

August:

27. Aug Griechenland: Fällige Rückzahlung an den ESM
29. Aug Frist für Reaktion der polnischen Regierung auf EU- Vertragsverletzungsverfahren endet

September:

7. Sep Ratssitzung der EZB
11. Sep Parlamentswahlen in Norwegen
14. Sep Geldpolitische Sitzung und Sitzungsprotokoll des geldpolitischen Rats der BoE
19. – 20. Sep Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)
20. – 21. Sep Sitzung der BoJ
24. Sep Bundestagswahlen in Deutschland
24. Sep Teilerneuerung des französischen Senates in indirekter Wahl

→ Übersicht politische Ereignisse 2017

Weitere Publikationen:



QE Monitor: „Immer mit der Ruhe“

Die Frage nach dem Ausstieg der EZB aus ihren Sondermaßnahmen rückt zunehmend in den Marktfokus. Eine behutsame Rekalibrierung ihrer Instrumente ist jedoch nicht zu verwechseln mit einer Straffung der Geldpolitik. „Immer mit der Ruhe!“, scheint vielmehr das Gebot der Stunde zu lauten – zumindest, sofern EZB-Präsident Draghi der kommunikative Balanceakt gelingt.

Global Capital Markets & Thematic Research für iPod, MP3 & BlackBerry:

→ zu unseren Publikationen

→ zu unserem Newsletter

→ zu unseren Podcasts

→ zu unserem Twitter-Feed

Überblick über die 32. Kalenderwoche:

Montag

- Japan:
 - Index der Frühindikatoren (Jun P) (104,6)
 - Index der Gleichlaufindikatoren (Jun) (115,8)
- China:
 - Währungsreserven (Jul) \$3069,0 Mrd. (3056,8 Mrd.)
 - BoP Leistungsbilanz (2Q P) (\$18,4 Mrd.)
- Deutschland:
 - Industrieproduktion, a.b. (Jun) (5,0% j/j)
- UK:
 - Halifax Immobilienpreisindex 3Monate/Jahr (Jul) (2,6%)
- Eurozone:
 - Sentix Anlegervertrauen (Aug) (28,3)
 - EZB Monatsbericht mit Details zu Anleihekäufen im Juli

Dienstag

- China:
 - Handelsbilanz (Jul) \$44,85 Mrd. (\$42,75 Mrd.)
- Japan:
 - BoP Leistungsbilanz (Jun) (¥1653,9 Mrd.)
 - Handelsbilanz BoP basiert (Jun) (-¥115,1 Mrd.)
- Deutschland:
 - Handelsbilanz (Jun) (22,0 Mrd.)
 - Leistungsbilanz (Jun) (17,3 Mrd.)
- Frankreich:
 - Handelsbilanz (Jun) (-4886 Mio.)
 - Leistungsbilanz (Jun) (-2,3 Mrd.)
- USA:
 - JOLTS Stellenangebote (Jun) (5666)

Berichte: Deutsche Post, Walt Disney

Mittwoch

- Japan:
 - Geldmenge M2 (Jul) (3,9% j/j)
 - Geldmenge M3 (Jul) (3,3% j/j)
 - Auftragseingänge Werkzeugmaschinen (Jun P) (31,1% j/j)
- China:
 - Verbraucherpreise (Jul) 1,4% j/j (1,5% j/j)
 - Erzeugerpreise (Jul) 5,2% j/j (5,5% j/j)
- Italien:
 - Industrieproduktion, a.b. (Jun) (2,8% j/j)

- USA:
 - MBA Hypothekenanträge (Aug 4)
 - Lagerbestände Großhandel (Jun F) 0,6% m/m (0,6% m/m)
- Berichte: E.ON, Muenchener Rueckversicherungs

Donnerstag

- Japan:
 - Auftragseingänge Maschinen (Jun) (0,6% j/j)
 - Erzeugerpreise (Jul) (2,1% j/j)
- Frankreich:
 - Industrieproduktion (Jun) (3,2% j/j)
 - Produktion verarb. Gewerbe (Jun) (3,3% j/j)
- Italien:
 - Handelsbilanz (Jun) (4342 Mio.)
- UK:
 - Industrieproduktion (Jun) (-0,2% j/j)
 - Produktion verarb. Gewerbe (Jun) (0,4% j/j)
 - Produktion Baugewerbe, s.b. (Jun) (-0,3% j/j)
 - Handelsbilanz (Jun) (-£3073 Mio.)
- USA:
 - Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (Aug 5)
 - Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe (Jul 29)
 - Erzeugerpreise ex Lebensmittel und Energie (Jul) (1,9% j/j)

Berichte: Henkel, thyssenkrupp

Freitag

- Deutschland:
 - Verbraucherpreise (Jul F) (1,7% j/j)
 - Verbraucherpreise EU harmonisiert (Jul F) (1,5% j/j)
- Frankreich:
 - Verbraucherpreise (Jul F) (0,7% j/j)
 - Verbraucherpreise EU harmonisiert (Jul F) (0,8% j/j)
- Italien:
 - Verbraucherpreise EU harmonisiert (Jul F) (1,2% j/j)
- USA:
 - Verbraucherpreise (Jul) 1,7% j/j (1,6% j/j)
 - Verbraucherpreise ex Lebensmittel und Energie (Jul) 1,7% j/j (1,7% j/j)

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.